

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung meines Dankesbriefes

Sie ...

... möchten mit Ihrem Brief an die Angehörigen Ihres Organspenders Ihre Dankbarkeit für die Entscheidung zur Organspende zum Ausdruck bringen. Leider ist es uns nicht möglich, Ihren Dankesbrief unmittelbar an die Angehörigen Ihres Spenders weiterzuleiten. Stattdessen möchten wir diesen Dank an viele Angehörige von Organ Spendern weitergeben, um ihnen auf diese Weise Dankbarkeit und Trost zukommen zu lassen. Damit wir Ihren Brief im Rahmen von Angehörigentreffen anonym verlesen oder in Publikationen veröffentlichen dürfen, bitten wir Sie, nachfolgende Einverständniserklärung auszufüllen und unterzeichnet an uns zu senden.

Ich bin damit einverstanden, dass mein Dankesbrief – wie nachfolgend angegeben – in anonymisierter Form veröffentlicht bzw. verlesen wird.

- Jahrbuch DANKE für Angehörige
- Veranstaltungen zur Organspende, Angehörigentreffen
- Internetseite www.dankesbriefe-organspende.de
- Publikationen der DSO und Patientenverbände (Jahresberichte, Flyer, Broschüren u.ä. zum Thema Organspende)

Selbstverständlich können Sie Ihr Einverständnis jederzeit und mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Bitte richten Sie Ihre Einverständnis- bzw. Widerrufserklärung an:

Deutsche Stiftung Organtransplantation
Stichwort „Dankesbriefe“
Deutschherrnufer 52
60594 Frankfurt am Main

Name

Anschrift

Ort, Datum

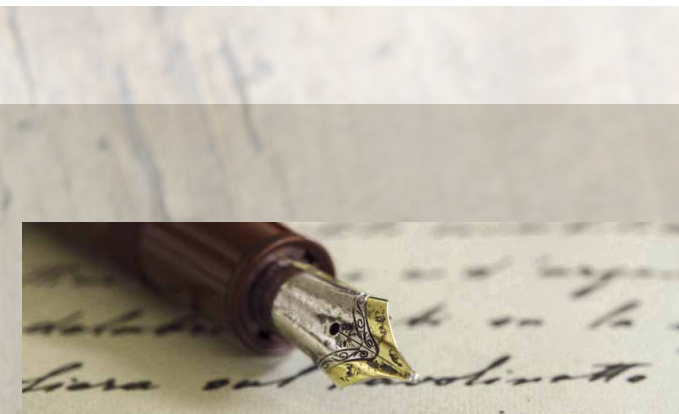
Unterschrift

Wohin kann ich den Dankesbrief übermitteln?

Bitte schicken Sie Ihren Brief mit Absender, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an die Deutsche Stiftung Organtransplantation. Eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter wird sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen:

Deutsche Stiftung Organtransplantation
Stichwort „Dankesbriefe“
Deutschherrnufer 52
60594 Frankfurt

Wie kann ich Danke sagen?



Der Dankesbrief von transplantierten Patienten

Fotos: © ief1 | photorew | Afrika Studio – alle Fotolia.com

Sie haben noch Fragen?

Dann wenden Sie sich gerne an uns unter:
Dankesbrief@dso.de



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Organempfängerin,
lieber Organempfänger,

für viele Empfänger einer Organspende ist es ein Herzenswunsch, „Danke“ zu sagen. Schließlich ist das Geschenk eines lebensrettenden Organs von unschätzbarem Wert.

Es gibt viele individuelle Wege, seine Dankbarkeit auszudrücken: Mit einem stillen Dank an den Spender, einem Gebet, dem Niederlegen einer Blume oder durch das Anzünden einer Kerze. Ein Weg kann auch sein, den Angehörigen des Spenders mit einem Brief zu danken. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen in Deutschland erlauben es nicht, die Identität der Familie des Organspenders zu erfahren, die stellvertretend für den Organspender einen Dank annehmen könnte. Auch die Weiterleitung eines anonymisierten Dankesbriefes an die Spenderfamilie ist leider derzeit nicht möglich.

Dennoch bleibt der Wunsch „Danke“ zu sagen ein großes Bedürfnis. Deshalb wollen wir Sie ermutigen, diesen Dank in Worte zu fassen und einen Brief zu schreiben. Für viele Angehörige ist das Lesen dieser Zeilen ein ganz besonderes und sehr emotionales Ereignis und wird als Bestätigung aufgefasst, das Richtige getan zu haben.

Zwar kann der Brief nicht direkt an die entsprechende Spenderfamilie weitergeleitet werden, er kann aber vielen Familien mit einem ähnlichen Schicksal zugänglich gemacht werden und so dem Dank an den Spender und seiner Familie Ausdruck verleihen: Bei Lesungen auf Veranstaltungen und Treffen mit Angehörigen, auf Ausstellungen, in Publikationen und über eine eigens dafür eingerichtete Internetseite. Ein jährlich erscheinendes „DANKE“-Buch mit Auszügen aus den Briefen wird den Angehörigen von Organspendern als Geschenk der Anerkennung und Wertschätzung überreicht.

Vielleicht haben Sie dazu Fragen: Ist es sinnvoll, einen Brief zu schreiben, wenn er nicht die betreffende Spenderfamilie erreicht? Wohin schicke ich den Brief? Wie wird mein Brief genutzt?

Wir möchten Ihnen mit diesem Flyer eine kleine Hilfestellung geben. Gerne können Sie sich mit Ihren persönlichen Fragen auch direkt an uns wenden.

Gründe für einen Dankesbrief

Vielen Empfängern ist es wichtig, nach der Transplantation etwas zurückzugeben und „Danke“ zu sagen. Auf der anderen Seite ist es für die Spenderfamilien ein großer Trost zu wissen, dass der Verstorbene helfen konnte. Durch die Veröffentlichung der Briefe werden nicht nur betroffene Familien erreicht, sie tragen auch dazu bei, die Sinnhaftigkeit einer Organspende zu verdeutlichen und damit auf mehr Anerkennung und Wertschätzung in der Öffentlichkeit hinzuwirken.

Wie bleibt die Anonymität gewahrt?

Die Briefe werden anonymisiert, so dass keine direkte Verbindung zwischen Spender und Empfänger entstehen kann.

Was passiert mit meinem Brief?

Der Verfasser des Briefes entscheidet selbst, wie sein Brief eingesetzt werden soll. Der Brief wird über verschiedene Wege den Angehörigen von Organspendern zugänglich gemacht: Durch Vorlesen auf Treffen von Angehörigen, in Publikationen, insbesondere dem „DANKE“-Buch für Spenderfamilien und durch Veröffentlichung auf der Internetseite www.dankesbriefe-organspende.de.

Wann ist der richtige Zeitpunkt für einen Dankesbrief?

Der Entschluss, einen Dankesbrief zu schreiben, ist eine sehr persönliche Entscheidung. Auch der Zeitpunkt ist individuell unterschiedlich. Der „richtige Zeitpunkt“ kann für den einen nach einigen Monaten, für den anderen erst nach Jahren sein.

Wie finde ich die richtigen Worte?

Schreiben Sie ehrlich auf, was Sie empfinden und wie Sie sich fühlen. Sie werden die richtigen Worte intuitiv finden: Zum Beispiel, wie es Ihnen mit dem neuen Organ geht und was Sie empfinden, wenn Sie an Ihren Spender und dessen Familie denken. Es ist Ihr persönlicher Brief, der auch anderen Trost und Anerkennung schenken kann.

Eine gemeinsame Initiative von:



www.dankesbriefe-organspende.de

Der Dankesbrief von
transplantierten Patienten

